

Kirchblättle



NR. 69 · DEZEMBER 2024 · 36. JAHRGANG · EVANG. KIRCHENGEMEINDE EISINGEN

*einander
begegnen*



Themenübersicht

	Seite
Editorial	2
Jesus begegnen	3–5
Herzessache	6–7
Bergwochenende	8–9
Jahresplanung	10–11
Familien im Zentrum	12–13
Krabbelkäfer	14
Adventsfenster	15
125 Jahre CVJM	16
Gott begegnen ...	17
Termine	18–19
Geleitet vom Geist Gottes	19
Brot für die Welt	20
Impressum	20



„einander begegnen“ – dazu laden wir als Kirchengemeinde in Eisingen ein. Als Kirche wollen wir Begegnungen ermöglichen. Begegnungsräume öffnen. So, dass wir einander begegnen. So, dass wir Gott in Jesus begegnen. Und so, dass wir den Herausforderungen in dieser Welt und an unserem Ort begegnen.

Denn das ist unsere Leidenschaft: Wir wollen nicht Kirche IN Eisingen sein, sondern Kirche FÜR Eisingen. Und dazu gehören auch vielfältige Begegnungen.

Geschichten von Begegnungen finden Sie in diesem Kirchblättle. Und herzlich laden wir ein, sich selbst auf die Begegnungen einzulassen. Wir freuen uns auf Sie!

Herzlich,

Ihr
Jürgen Baron
Pfarrer

Allen Leserinnen und Lesern mit ihren Familien
wünschen wir eine *gesegnete* Advents- und Weihnachtszeit
und ein Jahr 2025 in dem wir oft und gerne **einander
begegnen**

Ihr/Euer Redaktionsteam

Hier: „Jesus begegnen“

(zu Johannes 21, 1–14)

Später [nach seiner Auferstehung] erschien Jesus seinen Jüngern noch einmal am See von Tiberias. Das geschah so: Petrus [und] andere [der] Jünger waren dort zusammen.

[Er] sagte [zu ihnen]: „Ich gehe jetzt fischen!“ „Wir kommen mit“, meinten die anderen. Sie stiegen ins Boot und fuhren hinaus auf den See. Aber während der ganzen Nacht fingen sie keinen einzigen Fisch.

Im Morgengrauen stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger erkannten ihn nicht. Jesus rief ihnen zu: „Kinder, habt ihr ein paar Fische zu essen?“ „Nein“, antworteten sie.

Da forderte er sie auf: „Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, dann werdet ihr einen guten Fang machen!“ Sie folgten seinem Rat und fingen so viele Fische, dass sie das Netz nicht mehr einholen konnten.

Jetzt sagte [Johannes,] der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: „Das ist der Herr!“ ...

Als sie aus dem Boot stiegen, sahen sie ein Kohlenfeuer, auf dem Fische brieten. Auch Brot lag bereit. ...

„Kommt her und esst!“, sagte Jesus. Keiner von den Jüngern wagte zu fragen: „Wer bist du?“ Aber sie alle wussten: Es ist der Herr.

Jesus ging auf sie zu, nahm das Brot und verteilte es an sie, ebenso die Fische.

Dies war das dritte Mal, dass Jesus sich seinen Jüngern zeigte, nachdem er von den Toten auferstanden war. (Hfa)

Es gibt – so sagt man – zwei Sorten Mensch. (Also das ist jetzt sehr grob eingeteilt. Ich will da auf gar keinen Fall eine ganze Psychologie des Menschen drauf aufbauen!) Aber hier mal trotzdem:

Der eine Typ Mensch, das sind die, bei denen sollte am Liebsten alles seinen gewohnten Gang gehen. Da weißt du woran du bist. Und die anderen, die brauchen ständig das Neue, die hält es keinen Abend, kein Wochenende zu Hause.

Man könnte jetzt Beispiele erzählen. Und merkt – ich jedenfalls: Irgendwie steckt Beides in mir drin. Mal bin ich das Gewohnheitstier, mal der Abenteurer, mit Lust auf immer wieder etwas Neues.

Also: Es gibt Menschen, die essen, wenn sie denn überhaupt ausgehen, immer dasselbe und am liebsten im selben Restaurant; die fahren jedes Jahr auf den gleichen Campingplatz, haben mit dem schon vor Jahren silberne Hochzeit gefeiert. Und andere – ich gebe zu, dass ich an dieser Stelle zu dieser Sorte Mensch gehöre – für die ist es schon fast langweilig, zweimal am gleichen Ort Urlaub zu machen. Diese Leute, die suchen auf der Speisekarte Gerichte, die sie nicht kennen, die sie gerne mal ausprobieren wollten.

Und genau das gleiche Spiel, wenn es um Begegnungen mit anderen Menschen geht. Die, die ich schon seit Kinderzeiten kenne, da weiß ich eben, woran ich bin. Und andere, die mögen schon Jahrzehnte in Eisingen wohnen, aber mit denen werde ich einfach nicht richtig warm. Und andere, die gehen locker flockig auf jeden Fremden zu und finden irgendwie immer etwas, worüber man sich angeregt unterhalten kann.

Und jetzt mal Hand auf's Herz. Ist es mit meinem Glauben, wie ich den lebe, wie ich gerne Gottesdienst feiere, was mir da wichtig und unverzichtbar ist, ist es da nicht genauso.

Die einen, die brauchen das Gewohnte, sehnen sich nach der „guten alten Zeit“, den vertrauten Ritualen. Sie singen am liebsten die bekannten Choräle, natürlich von der Orgel begleitet.

Die anderen, in denen brennt die Sehnsucht nach neuen Formen von Frömmigkeit, unmittelbar, authentisch. Sie wollen die Glut, das Feuer der lebendigen Beziehung mit einem großen Gott – und nicht bloß die Asche vergangener Frömmigkeit. Im Gottesdienst, da sehnen sie sich nach der Begegnung mit dem auferstandenen, lebendigen Herrn Jesus Christus, ganz nah; nicht bloß „Großer Gott, wir loben dich“, sondern „In Love with Jesus“, Gotteserfahrung wie frisch verliebt.

Und ich sag das jetzt mal ganz persönlich: Ja, genau darum geht es. Eine christliche Tradition – und ich werte das überhaupt nicht ab – aber das trägt nicht mehr. Darauf kann sich keine Kirche, kein Christsein aufbauen.

Fortsetzung nächste Seite

Hier: „Jesus begegnen“

(zu Johannes 21, 1–14)

Wir leben in einer Gesellschaft, bei denen die Mehrheit der Menschen nicht gegen Gott ist. Nein, Gott ist denen völlig egal, bei ihnen kommt Christentum, christliche Traditionen schlicht nicht mehr vor, spielt für sie keine Rolle.

Nur wenn Gott selbst einen Menschen im Innersten berührt, wenn da der Groschen fällt, ein Licht aufgeht, mir der auferstandene Herr Jesus Christus selbst begegnet, dann geschieht das Wunder des Glaubens. Und wo's an mir und dir und anderen geschieht, da entsteht Gemeinde, lebendige Kirche, Wunder des Heiligen Geistes.

Es ist, wie mit der Liebe. Darüber kann ich forschen und philosophieren, mir Liebesgedichte reinziehen und mich wundern darüber. Ich kann ins Hirn reinschauen und messen, was da biochemisch abgeht bei verliebten Leuten. Ich kann alles wissen über Liebe und doch gar nichts kapieren. Bis es mich selber trifft, bis ins Innerste. Ich schaue dich an – und weiß, was Liebe ist. Wie Klaus Lage einmal gesungen hat: „Tausendmal berührt, tausendmal ist nichts passiert; tausend und eine Nacht und es hat Zoom gemacht.“

Auf solche Begegnungen kommt es an. Danach sehne ich mich, jeden Tag.

Genau davon berichtet die Bibel, das Neue Testament: Sie berichtet von Menschen, die mit Jesus unterwegs waren, immer wieder so ganz besondere Begegnungen mit diesem Zimmermann aus Nazareth; - Begegnungen mit einem Propheten, der die Dinge von Gott her auf den Punkt gebracht hat; - mit einem Prediger, da ging es dir durch und durch, das war Gottes Wort bis tief ins Herz hinein; - Begegnungen mit einem Heiler, der Menschen aufgerichtet und Kranke gesunden ließ.

Aber das Größte, das alles Entscheidende war dann diese Erfahrung am Schluss: Jesus ist von den Toten auferstanden. Der, den sie gekreuzigt und begraben haben, ist nicht im Grab geblieben. Jesus lebt. Er ist mehr als ein besonderer Mensch nur. Er ist Gott selber, bei uns, bei mir. Der lebendige Herr Jesus Christus, das ist Gottes Liebe in Person – zu mir. Gottes Geistesblitz mitten in mein Herz. Nicht bloß Wunschenken, nicht bloß Tradition für religiös veranlagte Leute, sondern umwerfend wahr, so wahr wie nur irgendetwas wahr sein kann.

Solche Begegnungen brauche ich, brauchen wir. Das ist doch die Sehnsucht in mir. Und – Gott sei Dank – Jesus schenkt sie mir auch, immer wieder. Gott sei Dank.

Nur manchmal, da ist meine Erfahrung ganz anders. Den ersten Christen, denen, die ganz nah dran waren am Geschehen, Zeugen der Auferstehung, denen ging es genauso. Ganz nah dran am Himmel – und dann kommt der Alltag. Leute, solange wir noch hier auf dieser Erde leben, kommt immer der Alltag. Da kommst du nicht raus. Wie bei Zweien die sich lieben. Nach der „Hoch-Zeit“ und den Flitterwochen kommt der Alltag.

Petrus, so wird berichtet, der sagt: „Ich geh jetzt fischen!“ Das ist sein Beruf, sein Alltagsgeschäft, und einige der anderen, das sind seine Kollegen.

Und jetzt? Man könnte meinen: „Das war's mit Jesus.“ Sonntag ist Sonntag und Werktag ist Werktag. Und mein Alltag, das hat mit Gott und Jesus nichts zu tun.

Das ist nicht bloß die Meinung von Leuten, die mit Glauben nichts am Hut haben, sondern das steckt auch in den treuesten Christenmenschen drin. Das schleicht sich so ein, macht sich lähmend breit in mir. Besonders, wenn mir das Alltagsleben – auch als Christ! - eben nicht locker von der Hand geht, es Probleme gibt, mir dieses Leben einen Knüppel nach dem anderen zwischen die Füße wirft. Auf einmal der Eindruck: Hier in der Schule, im Büro, im Betrieb, das ist eine andere Welt - ohne Gott.

Ich sag jetzt nochmal etwas zum Nachdenken. Kann es sein, das Jesus sehr wohl da ist. Nur: Ich merke es nicht? Von den Fischern damals wird genau das berichtet. Deren Fischzug war ein Totalausfall gewesen. Die ganze Nacht hart gearbeitet und nichts gefangen, keinen einzigen Fisch. Aber am Ufer steht Jesus. Jesus ist da – nur: Sie merken es nicht!

Ich wünschte mir – und allen, die das jetzt lesen, dass wir's merken, dass uns die Augen aufgehen für die Gegenwart Gottes, dass wir diese alles entscheidenden Begegnungen nicht verpassen.

Einige Hinweise, die vielleicht Augenöffner sein können:

1. Déjà vue – Erfahrung!

Habe ich nicht schon so viele Erfahrungen mit Jesus gemacht. Das mit dem Fischzug und dass Jesus mich auch mit den äußeren Dingen versorgt, das passiert hier doch nicht zum ersten Mal. Jesus war doch schon einmal mit Petrus im Boot – und sie haben einen reichen Fang gemacht. (Lukas 5) Jesus hatte sie schon einmal mit wenigen Broten und Fischen satt gemacht, als sie zu Tausenden zu ihm hinaus gepilgert waren und am Abend fast nichts zu essen dabei hatten. (Matthäus 14) – Wir profitieren von solchen Erfahrungen, den eigenen und von denen der

Christen vor uns. Solche Traditionen ist nicht das Entscheidende. Aber gute Traditionen können ungemein hilfreich sein, die alten Gebete und Choräle, wenn ich selber nicht mehr singen und beten kann.

2. Dann: Einer von den Freunden, Johannes, der gibt den entscheidenden Hinweis: „Es ist der Herr!“

Wir brauchen einander, wir brauchen die Mitchristen. Solochristentum läuft Gefahr, den Glauben vor die Wand zu fahren. Oder er verrinnt dir nach und nach zwischen den Fingern. Christsein ist ein Mannschaftsspiel. Ich brauche den entscheidenden Hinweis, die Ermutigung, manchmal auch die Korrektur meiner Mitspieler im Glauben, gerade von denen, die anders sind, mit einem langsameren oder schnelleren Herzschlag als ich.

3. Oder dann dieser fast schon berufliche Tipp:

„Fischt mal auf der anderen Seite drüben, da werdet ihr einen guten Fang machen.“ Oft sind es solche profanen Hinweise und Weisheiten, die entscheidend weiterhelfen. Warum denn nicht? Es muss nicht alles in salbungsvollen Worten oder im Lobpreismodus daherkommen, wie mir der lebendige Jesus begegnet. In allem: Die „kleinen“ Zeichen, die doch nicht übersehen!

Könnte es sein, dass ich nicht selten geradezu fixiert bin auf meine ganz konkrete Vorstellung, wie genau Gott mir bitte begegnen sollte, wie Jesus sich mir mal zeigen müsste? Und da stelle ich mir eine hochlodrende Flamme vor und nicht bloß ein kleines Holzkohlenfeuer. Eber genau so versorgt mich Jesus – mit dem was ich zum äußeren Leben und Auskommen benötige; und für mein geistliches Leben als Christ, hier in dieser Welt, Alltagswelt - und in meiner Gemeinde und Kirche auch.

Pfr. i.R. Günther Wacker

einander begegnen



„Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, dann werdet ihr einen guten Fang machen!“
Sie folgten seinem Rat und fingen so viele Fische, dass sie das Netz nicht mehr einholen konnten.



Frauenabend: 'Leben ohne Plastik'

Am Dienstag, dem 22. Oktober 2024 fand wieder ein Frauenabend im Evangelischen Gemeindehaus statt.

Als Referentin konnten wir die Landesreferentin für den Bereich Kirche und Gesellschaft, **Frau Sylvia Dieter von der Geschäftsstelle des EFW (Evang. Frauen in Württemberg)** bei uns begrüßen.



Die Besucherinnen fanden sich nach Saalöffnung bei einem Gläschen Sekt oder Orangensaft an den herbstlich dekorierten Tischen ein. Sie konnten sich anschließend am reichhaltigen, vom Frauenteam liebevoll vorbereiteten Herbst-Büfett stärken, das mit verschiedenen Quiches (Kürbis, Lauch, Lachs & Zwiebel) sowie einer leckeren Kürbissuppe bestückt war.

Auch ein leckeres Nachtsch-Büfett mit Apple-Crumble, Blechkuchen, Himbeersederts, Quarkspeisen und Donauwelle durfte natürlich nicht fehlen. Bunte Herbstaster, Gräser, Dahlien und verschiedene Laternen boten auch dem Auge einen schönen Blickfang.

Wir freuen uns, dass wir unser Home-Team für die musikalische Begleitung gewinnen konnten. Alena und Laura (Gesang) und Niklas (Gitarre) sangen drei wunderschöne Lobpreislieder u.a. 'Blessed be' und stimmten uns auf den Abend ein.



Nach der Begrüßung erläuterte Frau Dieter die verschiedenen Arten von Plastik, die uns zwischenzeitlich fast überall begegnen. Im Supermarkt, Küche, beim Spielzeug, im Badezimmer, in der Kosmetik, in der Lebensmittelindustrie. Fast 500 Jahre alt sei die erste Anleitung zur Herstellung von Kunststoff.



Seit über 40 Jahren seien die Gefahren bekannt, die von Plastik ausgehen.

Jährlich werden 200 bis 250 Tonnen Plastik hergestellt. Dies birgt große Gefahren für Umwelt und Mensch.

Der Plastikverbrauch in Deutschland beträgt jährlich 14 Mill. Tonnen. Beim Verbrennen von 1 kg Plastik werden 3 kg CO₂ erzeugt.

Sie erläuterte, dass beim Spülen, Autoputzen Mikroteile dieses Stoffes in das Wasser gelangen, dann in die Kläranlagen, später ins Meer, wo sie dann über das Wasser und den Verzehr von Fischen in den Menschen gelangen. Leider gäbe es bis heute keine Kennzeichnungspflicht für Kunststoffe.



Aber wie lässt sich nun Plastikmüll vermeiden? Hier gab sie einige Tipps:

Statt Einmalgeschirr, Geschirr aus Bambus oder aus essbaren Materialien zu verwenden.

Beim Einkauf Körbe statt Plastiktüten und statt Kunststofftaschen, welche aus Biobaumwolle zu benutzen.

einander
begegnen

Plastik hat viele Seiten und einen enormen Einfluss auf das Leben auf diesem Planeten und stellt auf vielerlei Weise ein Problem für uns Menschen und die Umwelt dar: weil für kurzlebige Plastikprodukte fossile Rohstoffe verschwendet werden..

Abschließend machte sie darauf aufmerksam, dass der Kunststoff 450 Jahre braucht, um zu verrotten. Dies ist besonders bedenklich.

Das Frauenteam bedankte sich bei Frau Dieter und beim Home-Team mit einem Blumengruß und einigen Präsenten.

Anschließend konnte man an den Tischen noch miteinander ins Gespräch kommen und das Thema vertiefen, bevor sich die Frauen mit einem kleinen Mitgebsel auf den Heimweg machten.



Der nächste Frauenabend findet am Dienstag, 8. April 2025 mit Sybille Wüst (Systemische Beraterin, Seelsorgerin & Referentin) (placeofgrace.de) statt.

Herzliche Einladung hierzu schon jetzt.

Text: Marion Haußer

Fotos Simone Hoffmann und Marion Haußer



Bergwochenende

Das diesjährige Bergwochenende ist Vergangenheit, aber noch nicht aus dem Sinn. Für uns, die dabei sein konnten und auch für die, denen es nicht möglich war, nochmal ein kurzer Rückblick.

Wir, das waren 20 Personen, altersmäßig breit gestreut, in Grainau im Seminarhaus untergebracht. Grainau und die Zugspitze, Deutschlands höchster Berg, versprachen schon mal einiges. Als gemischte Gruppe haben wir uns recht schnell zusammengefunden.

Wir erhielten eine einstündige Einführung zum Haus und was man so alles beachten sollte. Unterkünfte und die Verpflegung stimmten.

Nach dem Abendessen trafen wir uns in dem uns zuge teilten Raum und hatten mit Norbert und Siegfried zwei Instrumentalisten, die uns musikalisch durch die Abende begleiteten. Patrick hielt dann die erste Andacht, Siegfried, Johannes und Erik zum Tagesabluß.

Vier Gipfelstürmer hatten sich bei der Hinfahrt am Tegelberg schon mal warmgeklettert (geschwitzt?), denn sie und noch weitere wollten gleich am Freitag die Alpspitze über den gleichnamigen Klettersteig bezwingen. Eine weitere Gruppe fand sich zusammen, um die Hölltacklamm zu erwandern, was doch eine Herausforderung war und auch erfolgreich durchgezogen wurde.



einander begegnen

Die „Rentnergang“ umwanderte den Eibsee, der auch noch welche zum Baden lockte, denn das Wasser war an einigen Stellen „badwarm“.

Am Samstag mussten sich die Gipfelstürmer etwas erholen, sodass Genuss-Panoramatouren angesagt waren. Andere wanderten aussichtsreiche Höhenwege. Im Gegensatz zum „badwarmen“ Eibsee erfrischten sich auch einige in den Strömungen eines Gebirgsbaches. Einige „Ältere“ schauten sich die Gebirgswelt von ganz oben an. Die Seilbahn brachte sie schnell vom Eibsee hoch. Dort waren sie nicht alleine, denn bei Kaiserwetter hatten auch noch andere die gleiche Idee. Trotz kühleren Temperaturen genossen sie die gigantische Aussicht über weite Teile der Alpen.

Zurück fuhren sie übers Zugspitzplatt mit der Zahnradbahn. An den Abenden konnten alle von den Erlebnissen der verschiedenen Gruppen teilhaben, jeder ist auf seine Kosten gekommen. Die für Sonntag vorausgesagte Wetteränderung ließ die meisten den Heimweg unverzüglich antreten.

Wir wollen daran arbeiten, dass nächstes Jahr noch weitere Teilnehmer dazukommen, denn gemeinsame Erlebnisse bei den Unternehmungen und am Abend bei Andacht, Singen, Gesprächen sind so wertvoll.

Also vorweg – die Planungen für 2025 sind in vollem Gange: Do, 11. September bis So, 14. September 2025, Marburger Haus Hirschegg, Kleinwalsertal.

Walter Steudle





Prüft alles und behaltet das Gute!

1. Thessalonicher 5,21

Dezember '24	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar '26
01 So 1. Advent	01 Mi Neujahr	01 Sa Klausur-WE: KGR + CVJM-Vorstand	01 Sa	01 Di Seniorennachm. KGR 14	01 Do Tag der Arbeit	01 So	01 Di Seniorenausflug KGR 27	01 Fr	01 Mo 36	01 Mi	01 Sa Allerheiligen	01 Mo 49	01 Do Neujahr
02 Mo 49	02 Do 01	02 So	02 So	02 Mi Alpha-Kurs 8 Milka	02 Fr	02 Mo 23	02 Mi	02 Sa	02 Di	02 Do	02 So Allerseelen	02 Di KGR	02 Fr
03 Di	03 Fr	03 Mo 06	03 Mo Rosenmontag 10	03 Do	03 Sa	03 Di Seniorennachm. KGR	03 Do	03 So	03 Mi	03 Fr Tag der Dt. Einheit	03 Mo 45	03 Mi	03 Sa
04 Mi Barbaratag	04 Sa	04 Di Seniorennachm. KGR	04 Di Seniorennachm. Fasching	04 Fr	04 So GD+	04 Mi	04 Fr	04 Mo	04 Do	04 Sa	04 Di Seniorennachm. KGR	04 Do Barbaratag	04 So
05 Do	05 So	05 Mi Konfi-Kurs Alpha-Kurs 1	05 Mi Aschermittwoch	05 Sa Konfi-Kurs CVJM-Jub.: Krimi-Dinner	05 Mo 19	05 Do	05 Sa	05 Di	05 Fr	05 So Erntedank	05 Mi Herzessache	05 Fr	05 Mo 02
06 Fr Nikolaus	06 Mo Heilige Drei Könige	06 Do	06 Do	06 So GD+	06 Di Seniorennachm. KGR	06 Fr	06 So	06 Mi	06 Sa	06 Mo 41	06 Do CVJM-Vorstand	06 Sa Nikolaus	06 Di Heilige Drei Könige
07 Sa	07 Di Seniorennachm. KGR 02	07 Fr	07 Fr	07 Mo 15	07 Mi Milka	07 Sa	07 Mo 28	07 Do	07 Mi	07 Di Seniorennachm. KGR	07 Fr	07 So 2. Advent	07 Mi
08 So 2. Advent	08 Mi	08 Sa GD+	08 Sa Internat. Frauentag	08 Di Herzessache HOME	08 Do	08 So Ende CVJM Dreieck-Aktion Pfingstsonntag	08 Di HOME	08 Fr Augsb. Friedensfest	08 Mo 37	08 Mi	08 Sa	08 Mo 50	08 Do
09 Mo 50	09 Do	09 So	09 So GD+	09 Mi Alpha-Kurs 9	09 Fr	09 Mo Pfingstmontag	09 Mi Milka	09 Sa	09 Di	09 Do CVJM-Vorstand	09 So GD+	09 Di HOME	09 Fr
10 Di	10 Fr	10 Mo 07	10 Mo 11	10 Do	10 Sa Konfi-Kurs	10 Di HOME	10 Do	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo 46	10 Mi	10 Sa
11 Mi	11 Sa Christbaumaktion	11 Di HOME	11 Di KGR HOME	11 Fr	11 So Konfi-GD Muttertag	11 Mi	11 Fr	11 Mo 33	11 Do	11 Sa CVJM-Jub.: Spielplatzaktion	11 Di HOME Martinstag	11 Do CVJM-Vorstand	11 So
12 Do	12 So GD CVJM-Jubiläum	12 Mi Alpha-Kurs 2	12 Mi Alpha-Kurs 5	12 Sa	12 Mo	12 Do CVJM-Vorstand	12 Sa	12 Di	12 Fr	12 So Familien-GD Kita	12 Mi	12 Fr	12 Mo 03
13 Fr	13 Mo 03	13 Do	13 Do MG V CVJM	13 So Palmsonntag	13 Di HOME	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Sa	13 Mo 42	13 Do	13 Sa	13 Di
14 Sa	14 Di HOME	14 Fr Valentinstag	14 Fr	14 Mo Passionsandacht	14 Mi Konfi-Kurs	14 Sa	14 Mo 29	14 Do	14 So	14 Di HOME	14 Fr	14 So 3. Advent	14 Mi
15 So 3. Advent	15 Mi	15 Sa	15 Sa Konfi-Kurs	15 Di Passionsandacht	15 Do	15 So GD+	15 Di MA-Oase	15 Fr Mariä Himmelfahrt	15 Mo 38	15 Mi	15 Sa	15 Mo 51	15 Do
16 Mo 51	16 Do	16 So	16 So	16 Mi Passionsandacht	16 Fr	16 Mo 25	16 Mi	16 Sa	16 Di Seniorennachm. KGR	16 Do	16 So Volkstrauertag	16 Di	16 Fr
17 Di	17 Fr Regional-Gebet	17 Mo 08	17 Mo 12	17 Do Godi Gründonnerstag	17 Sa	17 Di	17 Do CVJM-Vorstand	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo 47	17 Mi	17 Sa
18 Mi	18 Sa	18 Di	18 Di	18 Fr Karfreitag	18 So Konfirmation	18 Mi	18 Fr	18 Mo 34	18 Do CVJM-Vorstand	18 Sa	18 Di	18 Do	18 So
19 Do	19 So	19 Mi Alpha-Kurs 3 Milka	19 Mi Alpha-Kurs 6 Josefstag	19 Sa MännerSache: Israel Frühlinganfang	19 Mo	19 Do Fronleichnam	19 Sa	19 Di	19 Fr	19 So	19 Mi Buß- und Betttag	19 Fr	19 Mo 04
20 Fr	20 Mo 04	20 Do	20 Do	20 So Ostersonntag	20 Di MA-Oase 21	20 Fr	20 So GD+	20 Mi	20 Sa Weltkindertag	20 Mo 43	20 Do	20 Sa Winteranfang	20 Di
21 Sa Winteranfang	21 Di MA-Oase	21 Fr	21 Fr	21 Mo Ostermontag	21 Mi	21 Sa Sommeranfang	21 Mo 30	21 Do	21 So GD+	21 Di	21 Fr	21 So 4. Advent	21 Mi
22 So 4. Advent	22 Mi Milka	22 Sa	22 Sa Alpha-Samstag	22 Di 17	22 Do CVJM-Vorstand	22 So	22 Di HOME	22 Fr	22 Mo Herbstanfang 39	22 Mi	22 Sa	22 Mo 52	22 Do
23 Mo 52	23 Do CVJM-Vorstand	23 So GD+	23 So GD+	23 Mi	23 Fr	23 Mo 26	23 Mi	23 Sa	23 Di MA-Oase	23 Do	23 So Totensonntag	23 Di HOME	23 Fr
24 Di Heiligabend	24 Fr	24 Mo 09	24 Mo 13	24 Do CVJM-Vorstand	24 Sa	24 Di HOME Johannistag	24 Do	24 So	24 Mi	24 Fr	24 Mo 48	24 Mi Heiligabend	24 Sa
25 Mi 1. Weihnachtstag	25 Sa Konfi-Kurs	25 Di HOME	25 Di HOME	25 Fr	25 So GD+	25 Mi	25 Fr	25 Mo	25 Do	25 Sa	25 Di HOME	25 Do 1. Weihnachtstag	25 So
26 Do 2. Weihnachtstag	26 So Bezirks-GD	26 Mi Konfi-Kurs Alpha-Kurs 4	26 Mi Konfi-Kurs Alpha-Kurs 7	26 Sa	26 Mo 22	26 Do	26 Sa	26 Di	26 Fr	26 So GD+ Ende Sommerzeit	26 Mi	26 Fr 2. Weihnachtstag	26 Mo 05
27 Fr	27 Mo 05	27 Do CVJM-Vorstand	27 Do CVJM-Vorstand	27 So Weißer Sonntag	27 Di HOME	27 Fr	27 So	27 Mi	27 Sa	27 Mo 44	27 Do MännerSache	27 Sa	27 Di
28 Sa	28 Di HOME	28 Fr	28 Fr	28 Mo 18	28 Mi	28 Sa CVJM-Jubiläum Plätzlefest	28 Mo 31	28 Do	28 So	28 Di HOME	28 Fr	28 So	28 Mi
29 So	29 Mi	29 Sa	29 Sa	29 Di HOME	29 Do Christi Himmelfahrt	29 So Peter und Paul	29 Di	29 Fr	29 Mo Michaelistag 40	29 Mi	29 Sa MA-Advent	29 Mo 01	29 Do
30 Mo	30 Do	30 So Beginn Sommerzeit	30 So	30 Mi Konfi-Kurs	30 Fr	30 Mo	30 Mi	30 Sa	30 Di HOME	30 Do	30 So Seniorennachm. 1. Advent	30 Di	30 Fr
31 Di Silvester	31 Fr Klausur-WE	31 Mo	31 Mo	31 Sa	31 Sa	31 Do	31 Do	31 So	31 Di HOME	31 Fr Reformationstag	31 Mi Silvester	31 Sa	31 Sa



Design: Volker Fränkle

Rückblick: Waldtag für Familien

am Samstag, 9.11. von 10–12 Uhr

35 Kinder und ihre Eltern erkundeten am vergangenen Samstag den Wald in Eisingen. Der Waldtag für Familien war das erste Angebot von „Familien-im-Zentrum“, einem neuen Projekt der evangelischen Kita. Teilnehmende aus allen drei Kitas waren eingeladen und begeistert von dem gemeinsamen Tag.



Hier kommen einige zu Wort:

„Uns hat der kleine Waldtag gut gefallen. Wir konnten als Familie zwei schöne Stunden gemeinsam mit anderen Familien verbringen und den Wald erkunden. Frau Zumbach-Lux hat das wie gewohnt ganz toll gemacht!“

Familie Murr, Ev. Kita

**einander
begegnen**

„Am vergangenen Familienwaldtag hatten wir die wunderbare Gelegenheit, gemeinsam die Schätze der Natur zu entdecken! Die Kinder und Erwachsenen durchstreiften den Wald, sammelten bunte Blätter, Stöcke, Eicheln, Moos und Tannenzapfen, die uns die Natur geschenkt hat. Mit viel Kreativität und Freude bastelten wir daraus eine wunderschöne Kette, die nicht nur unsere Erlebnisse festhält, sondern auch die Verbundenheit zur Natur symbolisiert. Es war ein unvergesslicher Tag, der uns nicht nur die Schönheit des Waldes näherbrachte, sondern auch die Freude am gemeinsamen Schaffen und Entdecken.“ *Familie Dünkelmeyer, Ev. Kita*

„Ein Tag im Wald erinnert uns daran, wie schön die kleinen Dinge des Leben sind: das Rascheln der Blätter, das Hüpfen über Baumstämme und das langsame Entdecken. Für Madita war es ein ganz besonderer Moment, als sie ihr Talent fürs Schnitzen entdeckte. Lotta hingegen war im Erforschermodus und durchstöberte mit der Lupe den Waldboden auf der Suche nach kleinen Schätzen. Dieser Tag hat uns einmal wieder gezeigt, wie wichtig und schön achtsame Waldmomente sind.“

Familie Kaiser, Kita Waldpark

„Die wundervolle Veranstaltung des Familienzentrums hat meiner Familie und mir wieder gezeigt wie wunderschön der Wald ist. Durch achtsame Zeit im Wald kann man sich selbst zur Ruhe

bringen und entdeckt die kleinen und großen Wunder überall um uns herum.“

Familie Vasilenko, Ev. Kita

„Der Waldtag hat uns sehr gefallen und wir haben mal wieder gemerkt, wie schön es (vor allem zur Herbstzeit) im Wald mit den Kindern ist. Außerdem war es super, dass die Kids sich selbst am Stöckeschnitzen versuchen konnten – ein abgerundetes Opinelmesser ist nun ein mögliches Weihnachtsgeschenk.“

Familie Keller, Ev. Kita



Familien im Zentrum – ein neues Angebot für Eltern in Eisingen

Die Herausforderungen für Erziehende in Familien sind gewachsen. Wir nehmen wahr, dass sich Eltern immer mehr unterstützende Angebote wünschen. Als evangelische Kirchengemeinde haben wir die Vision: „Wir wollen nicht Kirche IN Eisingen, sondern Kirche FÜR Eisingen sein“. Das soll sich auch dadurch ausdrücken, dass wir den Familien in unserem Ort durch das Programm „FAMILIEN-IM-ZENTRUM“ Unterstützung anbieten.

Diese Angebote werden vom Programm „Kindertagesstätten stellen Familien in den Mittelpunkt“ (KiFaMi) des Enzkreises unterstützt. Das KiFaMi-Programm richtet sich in erster Linie an Eltern von Kindern im Vorschulbereich. Möglich ist eine große Bandbreite von unterstützenden Angeboten im Bereich Elternbildung, Impulse in Erziehungsfragen, Angebote für Familien, Mitwirkungsaktionen, Qualifizierung von Mitarbeitenden und vieles andere. Der Gemeinderat hat das neue Projekt ausdrücklich begrüßt und so sind alle Angebote für die Eltern der evangelischen Kita, der Waldpark-Kita und der Kita Fuchsbau offen.

Über einen Minijob ist seit Mai **Regina Baron** als Koordinatorin der Projekte in „Familien-im-Zentrum“ angestellt. Sie ist Erzieherin, Systemische Beraterin und Elterncoach. Ein erster Schritt war im Juli eine Umfrage zur Bedarfsermittlung, bei der sich etwa 70 Eltern beteiligt haben. Begleitet wird „Familien-im-Zentrum“ von einer Begleitgruppe, die aus motivierten Eltern besteht.

Los ging es am 09.11. mit einem Waldtag mit einer Waldpädagogin. Am 21.11. wird es einen Impuls-abend zu „Lieben – Loben – Leviten lesen“ geben. Im neuen Jahr ist zunächst ein Abend über „Resilienz – Was Kinder stark macht!“ in Planung. Weitere Angebote werden sich im Laufe der Zeit entfalten, die Jahresplanung ist gerade in Arbeit.

Wir hoffen, es ist etwas Interessantes für Sie als Eltern dabei und wir freuen uns, Sie bei dem einen oder anderen Angebot zu treffen.



Pfr. Jürgen Baron

Kuschelkäfer – Krabbelgruppe

„Einander begegnen“ können sich bereits die Jüngsten aus unserer Orts- und Kirchengemeinde.

Zwei Mal im Monat treffen sich die Kuschelkäfer, Kinder im Alter von 0–3 Jahre, im alten Gemeindesaal. Gemeinsam mit Ihren Müttern werden dort Lieder gesungen, Kniereiter und Fingerspiele gemacht, Geschichten erzählt und gebetet.

Wir orientieren uns mit dem Programm meist an der Jahreszeit und den christlichen Festen. Natürlich gibt es auch jedes Mal eine freie Spielzeit, in der die Kinder Spielsachen und Freunde entdecken können und die Mamas Zeit zum Austauschen haben.

Wir freuen uns immer über Zuwachs! Kommt einfach vorbei und schaut es euch an.

Termine im Januar: Mittwoch 08.01. und 29.01.2025 jeweils um 9:15 Uhr. Die weiteren Termine werden rechtzeitig auf der Homepage der Kirchengemeinde und des CVJM zu finden sein.

Bei weiteren Fragen kann eine Email an kuschelkaefer@cvjm-eisingen.de geschickt werden.



Das Eisinger Adventsfenster



Gerade in den dunkelsten Tagen und Wochen des Jahres sehnen wir uns nach Begegnungen, Wärme, Licht, der Möglichkeit kurzen Tagen und langen Nächten und dem vorweihnachtlichen Stress etwas entgegenzusetzen. Was für ein Vorrecht, am frühen Abend die Möglichkeit zu haben, Gemeinschaft zu erleben, sich zu begegnen und die Seele zu nähren. Jeder einzelne Abend reiht sich wie eine kostbare Perle an die andere um im Heiligen Abend den Höhepunkt zu finden. Gemeinschaft entsteht nur, wenn der einzelne sich aufmacht, um anderen zu begegnen, jeder ist wichtig und beschenkt mit seiner Anwesenheit die anderen. Miteinander im Freien zu singen, zu hören und zu genießen bereitet Zuversicht und Hoffnung den Weg. Jesus Christus ist in die Welt gekommen, um uns zu begegnen und uns selig zu machen.

Aktuelle Termine unter: www.kirche-eisingen.de

Ulrike Metzger

einander begegnen

125 JAHRE beschenkt

„Beschenkt – 125 Jahre CVJM Eisingen“

Unter dieses Motto stellt der Christliche Verein Junger Menschen Eisingen sein Jubiläumsjahr 2025.

Beschenkt sind wir durch die persönliche Verbindung zu Gott, der uns in Liebe annimmt, uns Barmherzigkeit und Gnade schenkt und möchte, dass unser Leben gelingt.

Beschenkt sind wir als Verein, der in Eisingen schon eine so lange Zeit bestehen darf, wir Zusammenhalt und Miteinander in einem aktiven Vereinsleben in Fülle erleben dürfen und wir als starke Gemeinschaft auch miteinander mutig und entschlossen in die Zukunft gehen dürfen.

Beschenkt sind wir durch Gottes Gnade, der dies erst ermöglicht und den Weg für das Gelingen des Vereins geebnet hat.

Aus dieser Motivation heraus möchten wir etwas unseres Segens und der Dankbarkeit in den Ort ausstrahlen und auch für die Ortsgemeinde Segen und Geschenk sein.

125 Jahre CVJM Eisingen

Wir laden sehr herzlich zu unseren verschiedenen Aktionen und Events im Jubiläumsjahr ein:

▼ **Christbaumaktion 2025**
11.01.2025

▼ **Jubiläumsgottesdienst
125 Jahre CVJM Eisingen**
12.01.2025 · 17.00 Uhr · Ev. Kirche

▼ **Jubiläums Krimidinner**
05.04.2025 · 18.30 · Ev. Gemeindehaus
Lasst euch durch ein 3-Gängemenü beschenken und löst dabei einen kniffligen Kriminalfall.

▼ **CVJM-Dreieck Dorfrallye**
11.05.2025 bis 08.06.2025
Macht euch als Freundeskreis oder Familie auf die Suche nach verborgenen CVJM Dreiecken im Ort.

▼ **Plätzlefest
zum 125-jährigen Jubiläum**
27.–29.06.2025

▼ **Spielplatzaktion**
11.10.2025
Lasst euch und eure Kinder auf dem Spielplatz beschenken.

Plätzlefest 2025 – Programm

▼ **Fr. 27.06.2025 ab 18 Uhr**
**Festivalabend mit verschiedenen Bands
im großen Festzelt**

▲ CVJM HOME-Band

▲ Copain

Mit den Songs „Ankommen“ und „Momente“ hat sich der Newcomer Copain in der christlichen Rapszene einen Namen gemacht.

▲ ADINA mit Band

„Frecher groove-orientierter Deutschpop“
Sichert euch euer Ticket!

▼ **Sa. 28.06.2025 ab 18 Uhr**
**„Musikalische Zeitreise durch
125 Jahre CVJM Eisingen“**

mit Beteiligung des Musikvereins, der Chorgemeinschaft Eintracht, des Posaunenchor, der HOME-Band und des CVJM Projektchors

▼ **So. 29.06.2025 10 Uhr**
Festgottesdienst
mit Posaunenchor und HOME-Band
Predigt: Matthias Kerschbaum,
Generalsekretär CVJM Baden

▼ **So. 29.06.2025 14 Uhr**
Plätzle Mudder 2025
„Sponsorenhindernislauf“ zur Finanzierung der Jugendreferentenstelle des CVJM Eisingen



Alle Infos unter: www.cvjm-eisingen.de

Gott begegnen – und seiner Familie begegnen

IHN loben = IHM Ehre geben.

Gott hat mich geschaffen fürs Leben. Für Beziehung.

Für eine Beziehung zu IHM und zu seiner Familie. Ich

bin Teil seiner Familie und muss, kann, darf Beziehung

zu anderen leben. Deshalb hat ER mir auch seinen Sohn,

unseren Herrn Jesus zur Seite gestellt, damit das gelingt.

Gott begegnet mir, ich darf IHM begegnen. Ich begegne

seinen Menschen, meinen Nächsten, meiner Gemeinde.

Ich bin nun mal für Beziehung, für Begegnung geschaffen!

Auch wenn mir oft die Beziehung zu anderen fehlt oder

zu schaffen macht – ich manchmal sogar die Begegnung

mit anderen meide – merke ich, dass ich darauf im Grunde

angewiesen bin, dass ich Beziehung zu Menschen brauche.

Nicht nur in meiner Familie, sondern gerade auch in seiner

Familie und in der Gemeinde.

Mein Herr hat das schon so gut geplant. Und das hat mich

an die Gedanken zu Psalm 146 erinnert, die ich mal vor

langer Zeit so begeistert geschrieben habe ...

*Ich will den Herrn loben,
solange ich lebe,
und meinem Gott lobsingend,
solange ich bin.*

Psalm 146,2

Ich will ihn loben

- für seine Größe
für seine Herrlichkeit
- wie alles gemacht ist
wie er mich gemacht hat
meine Art, mein Stil
ich – ein Original
- einfach großartig
ihn zu kennen
ihn zu lieben
- gewaltig wie er ist
erzählen will ich
von seiner Allmacht
- ihn fröhlich loben
von ganzem Herzen

mit allem, was ich bin

Ich will ihn loben

- für sein Werk
herrlich sind seine Taten
- alles kommt von ihm
meine Begabungen
all meine Stärken
mein Verstehen
- Freude erleben
und sein Tun
laut bekanntmachen
- singen, spielen, jauchzen
von all seinen Wundern
- ihn bekennen
mit Mund und Händen

mit allem, was ich habe

Ich will ihn loben

- für das Geschenk des Lebens
in seiner ganzen Fülle
- für all mein Glück
Gesundheit, gute Erfahrungen
- ja selbst mein Beruf
und was ich tue
soll ihn verherrlichen
- danken will ich für alles
meine Familie, Geborgenheit
Liebe, Freude, meinen Glauben
- begleitet, getragen
ihm wichtig und wertvoll
ich – ganz persönlich
- da kann ich nur staunen
und loben
ihm antworten, ihn lieben

mit allem, was er schenkt

Volker Fränkle

TERMINE

Alle aktuellen Termine und Gottesdienste finden Sie auch unter:
www.kirche-eisingen.de und www.cvjm-eisingen.de

24.12.2024	15:30 Uhr	Gottesdienst Heilig Abend – Christvesper für Familien
24.12.2024	17:30 Uhr	Gottesdienst Heilig Abend – traditionelle Christvesper
25.12.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Christtag mit Abendmahl
26.12.2024	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Christtag, Weihnachtsliedersingen
29.12.2024	10:00 Uhr	Andacht
31.12.2024	17:30 Uhr	Silvester mit Abendmahl
01.01.2025	11:00 Uhr	Neujahrsandacht im Gemeindehaus
11.01.2025		Christbaumaktion
12.01.2025	17:00 Uhr	CVJM Jubiläums-Gottesdienst
13.–18.01.2025		Allianzgebetswoche
21.01.2025		Mitarbeiter-Oase
26.01.2025	10:00 Uhr	Kulturhalle Remchingen, Bezirksgottesdienst mit Kirchenrat Axel Ebert
31.01.–02.02.2025		Klausurwochenende KGR und CVJM-Vorstand
05.02.2025		Start Alphakurs
07.–09.02.2025		Chili goes Snow
13.–16.02.2025		Konfi-Castle
13.03.2025		Mitgliederversammlung CVJM Eisingen
20.03.2025		„Männersache“: Thema Israel
08.04.2025		„Herzenssache“
12.–18.04.2025		Jungscharfreizeit - Jungen
14.–16.4.2025		Passionsandachten
17.04.2025	19:30 Uhr	Gründonnerstag Gottesdienst mit Abendmahl & Salbung + Segnung
18.04.2025	10:00 Uhr	Karfreitag mit Abendmahl
20.04.2025	07:30 Uhr	Auferstehungsfeier auf dem Friedhof
20.04.2025	10:00 Uhr	Ostersonntag mit Abendmahl
21.04.2025	10:00 Uhr	Ostermontag Familiengottesdienst mit Tauferinnerung
11.05.2025	10:00 Uhr	Konfirmanden-Gottesdienst mit Abendmahl
18.05.2025	10:00 Uhr	Gottesdienst zur KONFIRMATION
29.05.2025	10:30 Uhr	Gottesdienst im Grünen zu Christi Himmelfahrt
07.–13.06.2025		Jungscharfreizeit – Mädchen
08.06.2025	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfingstsonntag, Abendmahl
09.06.2025	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfingstmontag
27.–29.6.2025		Plätzlefest „125 Jahre CVJM Eisingen“
29.06.2025	10:00 Uhr	Plätzlefest-Gottesdienst
01.07.2025		Seniorenausflug
04.–06.07.2025		Badentreff

GottesdienstPLUS

An jedem zweiten Sonntag feiern wir einen „GottesdienstPLUS“.
Eine Musikgruppe begleitet moderne Lieder, der Gottesdienst findet in zeitgemäßer zwangloser Form statt. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Stehkafee vor/in der Kirche mit viel Begegnung und Gespräch.

HOME

Dienstags findet 14-tägig der Lobpreisabend HOME statt.
Das HOME-Team leitet uns in den Lobpreis Gottes.

einander
begegnen

„GELEITET VOM GEIST GOTTES“...

... wie geht das? Was gibt es dabei zu beachten?

Diese und weitere Fragen beantworteten Nikica und Wolfgang Lissner vom CVJM Bad Hersfeld Anfang November 2024 in einem Workshop, an dem rund zwanzig Personen teilnahmen. Gemeinsam lauschten wir ihrem Vortrag und nach einer kurzen Kaffeepause folgten drei praktische Übungseinheiten, die an der ein oder anderen Stelle durchaus herausfordernd waren.

Drei Dinge wurden an diesem Nachmittag nochmal deutlich:

Jesus ist kein stummer Gott. Er will mit uns reden und in einer lebendigen Beziehung mit uns leben. Sind wir bereit zuzuhören?

Jesus redet unterschiedlich mit unterschiedlichen Menschen. Jeder von uns ist anders und deshalb kommuniziert er auch nicht mit jedem von uns auf die gleiche Art und Weise. Dabei gibt es keine besseren oder schlechteren Kommunikationswege.

Der Heilige Geist und sein Wirken sind nichts vor dem man Angst haben muss. Im Gegenteil – wir brauchen ihn und seine Gaben in der Gemeinde und in unserem persönlichen Leben. Aber man muss verantwortungsvoll damit umgehen und die Dinge, die er schenkt (Bilder, Träume, etc.) prüfen.

Wir haben einen gelungenen Nachmittag erlebt, der Lust auf mehr gemacht hat. Deshalb möchten wir in unseren hörenden Gebetsabenden auch weiter an diesem Thema dranbleiben und wer weiß, vielleicht gibt es ja zu gegebener Zeit einen Workshop „Geleitet vom Geist Gottes 2.0“...

*Im Namen des Vorbereitungsteams,
Anne Kraut*

Adressaufkleber



Die 66. Aktion von Brot für die Welt

Stichwort: Wasser

Über zwei Milliarden Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Wasserknappheit trifft vor allem die Länder Afrikas, Asiens und Latein-amerikas. Hier muss das knappe Gut oft von weit entfernten Quellen geholt werden – eine Aufgabe, die meist Frauen und Mädchen zukommt und die ihnen Zeit für Bildung und produktive Tätigkeiten raubt.

Wenn Menschen notgedrungen verschmutztes Wasser verwenden, hat dies häufig gravierende Auswirkungen auf ihre Gesundheit: Mehrere Millionen Menschen sterben jährlich an Krankheiten, die durch verunreinigtes Trinkwasser ausgelöst wurden.

Brot für die Welt setzt sich auf verschiedene Arten dafür ein, dass Menschen Zugang zu sauberem Wasser bekommen:



- Wir unterstützen Projekte, in denen die Wasserversorgung verbessert wird, z. B. durch den Bau von Brunnen, Wasserleitungen und Regenwassertanks.
- Wir bekämpfen den Land- und Wasserraub durch internationale Konzerne.
- Wir engagieren uns für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Wasserpolitik.

Denn wir sind der Überzeugung: Alle Menschen haben ein Recht auf Wasser.

Ihre Spende hilft

Ihnen liegt daran, dass alle Menschen Zugang zu Wasser haben? Sie möchten das Projekt „Jeden Tropfen Wasser nutzen“ unterstützen? Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Wasser“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt – Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Mitglied der
actalliance



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Brot
für die Welt

Kirchblättle

NR. 69 · DEZ. 2024 · 36. JAHRGANG

Impressum

Herausgeber:
Evang. Kirchengemeinde Eisingen
Pforzheimer Str. 7 · 75239 Eisingen
Fon 07232 383245
Fax 07232 383246
eisingen@kbz.ekiba.de
www.kirche-eisingen.de
Volksbank pur eG
IBAN: DE18 6619 0000 0089 0367 63
BIC: GENODE61KA1

Verantwortlich für den Inhalt:
Evang. Kirchengemeinderat

Redaktion:
Pfr. Jürgen Baron, Fon 07232 8989
Evang. Pfarramt, Fon 07232 383245
Volker Fränkle, Fon 07232 81651

Layout: Volker Fränkle

Druck: Verlag & Druckerei Schlecht

